



Fotos: IMM

MALBA heißt das Museum für lateinamerikanische Kunst in Buenos Aires.



In der Casa AV in Mexico City wurden mexikanischer Naturstein und griechischer THASSOS kombiniert.

Marble Architectural Awards zur CarraraMarmotec 2008:

Die Mischung macht's

Bei der 24. Ausgabe des Marble Architectural Awards zeigten südafrikanische, süd- und mittelamerikanische Architekten, wie italienischer Naturstein mit regionalen Materialien kombiniert werden kann.

RA WHITE, argentinischer Granit, spanischer CREMA MARFIL und deutscher JURA GOLD. Einen weiteren ersten Preis erhielt die mexikanische Architektengruppe Zd+a

Südafrika, Australien, Mittel- und Südamerika sind die Länderschwerpunkte der diesjährigen Marble Architectural Awards (MAA). Bereits zum 24. Mal vergab die Internationale Marmi e Macchine Carrara (IMM) diesen Architekturpreis. Aus über 60 Einsendungen wählte die Jury die interessantesten Projekte aus. »Wir haben wieder einmal festgestellt, dass die Tradition, apuanischen Marmor zu verwenden, in allen Stilrichtungen gegenwärtig ist«, sagte der Vorsitzende der IMM, Giorgio Bianchini, bei der Vorstellung der Preisgewinner.

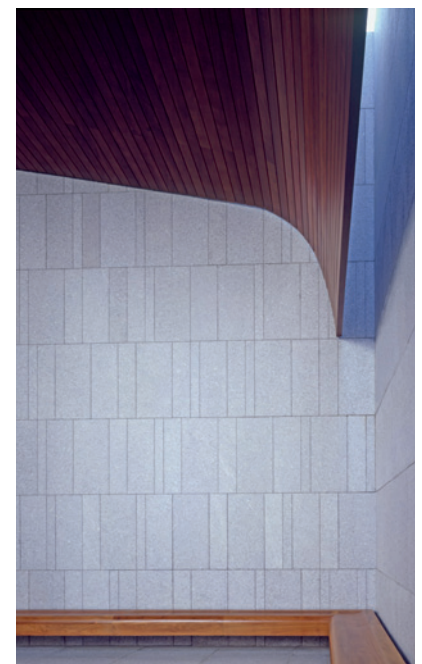
Innenausstattung mit Marmor

Vor allem im Innenbereich werde der weiße Marmor mit regionalen Materialien und anderen italienischen Natursteinen kombiniert. Hierzu tendierten besonders Länder wie Süd-

afrika, Argentinien, Brasilien und Mexiko, in denen eine große Bandbreite architektonischer Stile zu beobachten sei – von asiatischem Minimalismus über Rationalismus bis hin zu traditioneller Architektur nach lokalem Muster.

Die Preise

Mit dem ersten Preis in der Kategorie »Außenbereich« wurde das Casa Meditacion in Mexico City ausgezeichnet. Die Architekten Gerard und Carlos Pascal stellen das Gebäude unter Verwendung des spanischen Granits GRISSAL im Dezember 2006 fertig. In der Kategorie »Innenbereich« wurden gleich zwei erste Preise verliehen: Das argentinische Architektenbüro Atelman-Fourcade-Tapia erhielt ihn für das Museo de Arte Latinoamericano – MALBA – in Buenos Aires. Zur Anwendung kamen neben CARRA-



Das Casa de Meditacion in Mexico City mit spanischem Granit GRISSAL



Mexikanischer Travertin und italienischer VERDE SAINT DENISE in der Casa del Puente im mexikanischen Sierra Amatepec



Eigenwillige Platzgestaltung mit afrikanischem Naturstein in Kimberley / Südafrika

für die Casa del Puente in Sierra Amatepec (Mexico) mit mexikanischem Travertin und italienischem VERDE SAINT DENISE.

Eine besondere Erwähnung in der Kategorie »Innenbereich« ging an das mexikanische Architekturbüro BGP Arquitectura für die Casa AV in Mexico City mit den mexikanischen Steinen RECINTO und GRIS CHILUCA in Kombination mit griechischem THASSOS WHITE.

Interessant fielen auch die *Projekte für den öffentlichen Raum* aus. Der erste Preis in dieser Kategorie ging an die Südafrikaner Luis da Silva und Kevin Johnston, die das Northern Cape Legislature (NLC) in Kimberley gestalten und dafür südafrikanische Steine und Platten verwendeten (AGRA RED, SILVER BLUE, PAMAS GREEN, RICH AUTUMN und KIMBERLITE).

Als Juroren wirkten Mariella Zoppi, Professorin für Architektur an der

Universität Florenz und Vorsitzende der Akademie der feinen Künste von Carrara, Giorgio Bianchini, Vorsitzender der IMM, und Sauro Cerri, Mitglied im Wissenschaftsrat der Carlo L. Raghianti Stiftung.

Preisverleihung zur Messe

Die feierliche Preisübergabe findet traditionell während der Messe Carrara Marmotec statt.

Christiane Weishaupt

KURZINFO:

Carrara Marmotec 2008 im Zeichen von Design und Innovation

Mit einem völlig neuen Gesicht zeigt sich die Internationale Naturwerksteinmesse CarraraMarmotec vom 29. Mai bis 1. Juni. »Von nun an wird die Messe alle zwei Jahre stattfinden«, sagte Messechef Giorgio Bianchini vor der Presse. Dabei will man sich ganz auf das Image von Marmor konzentrieren und auf die Architekten und Designer, die über seine Nutzung bestimmen.

Die Messe versteht sich als Brücke zwischen Natursteinanbietern und Designern und wird im Bereich »Naturstein-Vision« in Halle E industriellen Endprodukten mehr Raum bieten, innovative Anwendungsmöglichkeiten von Naturstein vorstellen und zum Austausch von Ideen einladen. Am Ende der Messe soll aus den gesammelten Ideen die »Naturstein-Vision« formuliert werden »Unser Ziel ist es, die Industrie zur Modernisierung zu ermutigen

und für Produkte made in Italy zu werben«, so Bianchini. Dafür wurde eigens eine Art »Wissenschaftsrat« gegründet, der für die Messe Veranstaltungen vorbereitet. Ihm gehören neben Giorgio Bianchini als Vorsitzenden, Luisa Bocchietto, Vorsitzende der Vereinigung für Industriedesign, Aldo Cibic, Architekt und Designer, Aldo Colonnetti, Wissenschaftsdirektor des Europäischen Instituts für Design, Luca Fois, Geschäftsführer und Designvorstand des Fuori Salone in Mailand und Nicola Lattanzi, Vorstand des Natursteindistrikts, an.

Zwei Monate vor Messebeginn rechnen die Veranstalter mit über 400 Ausstellern. Die Entscheidung, die Messe nur noch alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, hat auch wieder einige große Namen der Branche nach Carrara geholt, darunter

SIMEC, Pedrini, Water Jet und Denver. Andere Firmen haben ihre Ausstellungsfläche erweitert.

Die italienische Natursteinwirtschaft war auch im vergangenen Jahr starken Veränderungen unterworfen. In der Zeit von Januar bis Oktober 2007 exportierte sie 2,8 Mio. t Marmor und Granit, inkl. Roh- und Fertigwaren, zu einem Wert von 1,55 Mrd. €, was einer Steigerung von 4,84 % in der Menge und 3,04 % im Wert entspricht. Für Probleme sorgten der starke Euro und die Schwierigkeiten auf einigen internationalen Märkten, besonders in den USA, wo der Wettbewerb mit neuen Produzenten immer härter wird. Der Export italienischer Natursteine hängt heute mehr denn je von der exzellenten Qualität der Fertigprodukte ab.